

INHALT

BAND II/BUCH III: NEUZEIT

1.	Der neuzeitliche Begriff des Begriffs	1
1.1	Die rationalistisch verstandene Mentalisierung der Ideen und der neuzeitliche Begriff des Begriffs	4
1.1.1	Begriffe sind unmittelbar zugängliche Gegenstände des Selbstbewußtseins	5
1.1.2	Begriffe sind vom menschlichen Verstand autonom geschaffene, unmittelbar zugängliche Gegenstände des Selbstbewußtseins	7
1.1.3	Begriffe sind von einzelnen, historischen Menschen nach gegebenen Regeln zu erzeugende, unmittelbar zugängliche Gegenstände des Selbstbewußtseins	11
1.2	Begriffe und die kognitiven psychischen Mittel des Menschen	26
1.3	Begriffe und die sprachlichen Mittel des Menschen	30
1.3.1	Warum Begriffe im neuzeitlichen Sinne nichts Sprachliches sind	31
1.3.2	Sprachliche Ausdrücke als Mittel der Darstellung von Begriffen	33
1.3.3	Begriffe, Bedeutungen und das Verstehen genereller Ausdrücke	41
1.4	Was für eine Art von Gegenstand Begriffe sind	53
1.4.1	Locke: Begriffe (allgemeine Ideen) sind als Muster verwendete mentale Bilder	55
1.4.2	Leibniz: Begriffe sind Fähigkeiten, sich "Formen" vorstellen zu können	62
1.4.3	Kant: Begriffe sind Fähigkeiten, unter Befolgung einer Regel beliebig viele mentale Repräsentationen konkreter Gegen- stände hervorbringen zu können	67
1.4.4	Strukturelle Wandlungen des neuzeitlichen Begriffs des Begriffs	78
1.5	Aporien des neuzeitlichen Begriffs des Begriffs	81
1.5.1	Das Eine für die Vielen und der neuzeitliche Begriff der Abstraktion	82
1.5.2	Das Auszeichnungssproblem und das neuzeitliche Problem des Solipsismus	97
1.5.3	Das Vermittlungsproblem und das neuzeitliche Konzept der Anwendung einer Regel	109
2.	Die neuzeitliche Theorie begrifflicher Aussagen	113
2.1	Die neuzeitliche Theorie beurteilender begrifflicher Aussagen	114
2.1.1	Über die "Dunkelheit" und "Klarheit" von Begriffen (Leibniz)	115
2.1.2	Über die "Existenz" von Begriffen	117

2.1.3	Über die "Richtigkeit" von Begriffen	125
2.2	Die neuzeitliche Theorie bestimmender begrifflicher Aussagen (Kants Theorie analytischer Urteile)	137
2.2.1	Was ist ein analytisches Urteil?	140
2.2.2	Strukturelle Differenzen zwischen Aristoteles' Begriff der Wesensbestimmungen und Kants Begriff der analytischen Urteile ..	151
2.2.3	Schwierigkeiten der neuzeitlichen Theorie bestimmender be- grifflicher Aussagen	157
3.	Die neuzeitliche Theorie des Begründens begrifflicher Aussagen (Kants Theorie synthetischer Urteile a priori)	163
3.1	Was ist ein synthetisches Urteil a priori?	166
3.1.1	Die Struktur synthetischer Urteile a priori (I): Einleitung	169
3.1.2	Die Struktur synthetischer Urteile a priori (II): die Doppeldeutigkeit der Kopula	173
3.1.3	Die Struktur synthetischer Urteile a priori (III): die Doppeldeutigkeit der Subjekt- und Prädikatausdrücke	178
3.1.4	Die Struktur synthetischer Urteile a priori (IV): Schlußbefund	184
3.1.5	Was für eine Handlung vollzieht man mit einem synthetischen Urteil a priori?	186
3.1.6	Synthetische Urteile a priori in begründender Funktion - und die Behauptungen dazu	197
3.2	Wie begründet man ein synthetisches Urteil a priori?	202
3.2.1	Begründungen in Form des Versuchs, eine unter den strittigen Begriff subsumierbare Instanz nachzuweisen	204
3.2.2	Begründungen in Form des Versuchs, nachzuweisen, daß der strittige Begriff gemacht werden kann und gemacht werden soll: Einleitung	213
3.2.3	Begründungen in Form des Versuchs, nachzuweisen, daß der strittige Begriff gemacht werden "kann"	219
3.2.4	Begründungen in Form des Versuchs, nachzuweisen, daß der strittige Begriff gemacht werden "soll"	225
3.3	Die generelle Struktur der Begründung eines synthetischen Urteils a priori	233
3.3.1	Argumentationen in und zu einem Begriffsfeld	237
3.3.2	Objektiv und subjektiv bezogene Prämissen in der Argumen- tation "zu" einem Begriffsfeld	238
3.3.3	Normativ bezogene Prämissen in der Argumentation "zu" einem Begriffsfeld	243
3.4	Strukturelle Differenzen zwischen Aristoteles' und Kants Theorie des Begründens von Prinzipien	250
3.4.1	Rückblick auf Aporien in Aristoteles' Konzept der Begrün- dung von Prinzipien	251
3.4.2	Differenzierung des materie- und des formbezogenen Begründungsschritts	253

3.4.3	Begründungen eines Prinzips "von innen" und "von außen" her	255
3.4.4	Begründungen oder Erklärungen?	258
3.4.5	Die Auflösung der Begründungen durch Epagoge	269
3.5	Aporien der neuzeitlichen Theorie des Begründens begrifflicher Aussagen	272
3.5.1	Die einfachsten Begriffe	274
3.5.2	Die "transzendentalen" Vermögen	278
3.5.3	Die normativen Voraussetzungen	280
3.5.4	Systemimmanente Strategien zur Auflösung von Kernaporien des neuzeitlichen Begründungskonzepts	282
4.	Inhaltliche und methodologische Erörterungen	290
4.1	Die Priorität methodologischer Erörterungen	291
4.2	Das Fehlen meta-methodologischer Erörterungen in der Philosophie der Neuzeit	295
4.3	Einwände gegen die neuzeitliche Position	297
	Personenindex	301
	Sachindex	305
	Zitierte Literatur	311
	Inhalt der Bände I und III	319

Zitiertechniken

In der Mehrzahl der Fälle wird der Titel der jeweils herangezogenen Schrift zitiert, bei längeren Titeln in abgekürzter Form. Die vollständige bibliographische Angabe läßt sich dem Verzeichnis der zitierten Literatur entnehmen. In einigen wenigen Fällen werden überdies Kürzel verwendet. Sie stehen für die folgenden Werke:

	<i>Descartes</i>
A.T.	<i>Oeuvres</i> . Hrsg. von Ch. Adam und P. Tannery. Paris 1987-1913 (12 Bde.)
	<i>Kant</i>
GMS	<i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i> . Riga 1785, zweite, verbesserte Auflage 1786
KrV	<i>Kritik der reinen Vernunft</i> . Riga 1781, zweite, verbesserte Auflage 1786
KU	<i>Kritik der Urtheilskraft</i> . Berlin, Lüblau 1790, ² 1793, ³ 1799
	<i>Leibniz</i>
GM	<i>Mathematische Schriften</i> . Hrsg. von C. I. Gerhardt. Berlin 1875-1863 (7 Bde.)
GP	<i>Die philosophischen Schriften</i> . Hrsg. von C. I. Gerhardt. Berlin 1875-1890 (7 Bde.)